

## Presseinformation

KV-VERHANDLUNGEN 2015

---

13.01.2016

---

### **E-Wirtschaft: Mindestlöhne und -gehälter steigen zwischen 1,3 und 1,5 Prozent, Ist-Löhne steigen um 1,4 Prozent**

KV-Abschluss nach kurzer Verhandlungsdauer betont beidseitige Verantwortung von Arbeitnehmern und Branche

**Die Löhne und Gehälter in der österreichischen E-Wirtschaft steigen mit Wirkung vom 1. Februar zwischen 1,3 und 1,5 Prozent. „Mit diesem KV-Abschluss, der gleichermaßen die Interessen der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber im Zeichen schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen wahrt, demonstrierten die Sozialpartner der E-Wirtschaft ihr Verantwortungsbewusstsein für die Weiterentwicklung der österreichischen E-Wirtschaft in herausfordernden Zeiten“, erklärten die Verhandlungspartner zum Abschluss der Gespräche.**

Die Kollektivvertragsverhandlungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der österreichischen Elektrizitätswirtschaft konnten am 12. Jänner 2016 bereits in der ersten Verhandlungsrunde abgeschlossen werden. Die Mindestlöhne und -gehälter der Branche werden mit Wirkung vom 1. Februar 2016 zwischen 1,3 und 1,5 Prozent erhöht. Die Ist-Löhne und -gehälter werden durchgängig um 1,4 Prozent angehoben. Lehrlingsentgelte und Zulagen steigen um jeweils 1,5 Prozent.

Der Kollektivvertrag, der zwischen der Produktionsgewerkschaft (PRO-GE), der Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier (GPA-djp) und Oesterreichs Energie ausverhandelt wurde, gilt für rund 16.000 Arbeiternehmerinnen und Arbeitnehmer in den österreichischen Elektrizitätsunternehmen. Zufrieden mit dem Ergebnis nach Abschluss der mit hohem Verantwortungsbewusstsein geführten Gespräche zeigten sich sowohl die Gewerkschaften als auch Oesterreichs Energie, die Interessenvertretung der E-Wirtschaft. Man habe den geringen Spielraum, den die schwierige Lage der Branche ermögliche, optimal genutzt und damit sowohl den berechtigten Ansprüchen der

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als auch der Situation der Unternehmen Rechnung getragen.

Der Kollektivvertragsabschluss im Detail:

Erhöhung der kollektivvertraglichen Mindestlöhne und Mindestgrundgehälter zwischen 1,5 und 1,3 %

Erhöhung der Ist-Löhne und Ist-Gehälter um 1,4 %

Erhöhung der Lehrlingsentschädigungen um 1,5 %

Erhöhung der Aufwandsentschädigungen um 1 % und

Erhöhung der Zulagen um 1,5 %

Der Kollektivvertrag tritt mit 01.02.2016 in Kraft.

**Rückfragehinweis GPA-djp**

Öffentlichkeitsarbeit Mag. Martin Panholzer

Tel.: 05 0301-21511

Mobil: 05 0301-61511

E-Mail: [martin.panholzer@gpa-djp.at](mailto:martin.panholzer@gpa-djp.at)

<http://www.gpa-djp.at>

**Rückfragehinweis PRO-GE**

Öffentlichkeitsarbeit Mathias Beer

Tel.: 01 53 444 69035 Mobil: 0664 6145 920

E-Mail: [mathias.beer@proge.at](mailto:mathias.beer@proge.at) <http://www.proge.at>

**Rückfragehinweis Oesterreichs Energie**

Ernst Brandstetter

Pressesprecher Oesterreichs Energie

Österreichs E-Wirtschaft

Brahmsplatz 3, A-1040 Wien

Tel.: +43 1 50198 260

Mobil: +43 676 845 019 260

E-Mail: [presse@oesterreichsenergie.at](mailto:presse@oesterreichsenergie.at)

[www.oesterreichsenergie.at](http://www.oesterreichsenergie.at)

**Über Oesterreichs Energie**

Oesterreichs Energie vertritt seit 1953 die gemeinsam erarbeiteten Brancheninteressen der E-Wirtschaft gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Als erste Anlaufstelle in Energiefragen arbeiten wir eng mit politischen Institutionen, Behörden und Verbänden zusammen und informieren die Öffentlichkeit über Themen der Elektrizitätsbranche.

Die rund 140 Mitgliedsunternehmen erzeugen mit knapp 21.000 Mitarbeitern mehr als 90 Prozent des österreichischen Stroms und betreiben die Transport- und Verteilnetze Österreichs. Die Stromproduktion der Mitglieder von Oesterreichs Energie erreichte 2013 rund 65 Milliarden Kilowattstunden, davon 65 Prozent aus nachhaltiger Wasserkraft.